

### Infektiöse Bronchitis Basics

hauptsächlich eine Erkrankung des Huhns

wird über Staubpartikel und Tröpfchen übertragen

Inkubationszeit beträgt 18 bis 36 Stunden

Tiere können Virus intermittierend ausscheiden, Infektion erfolgt immer über den Respirationstrakt

Läsionen in: Nasenmuscheln, Harderschen Drüse, Trachea, Luftsäcke, Lunge, Niere, Gonaden und Oviduct, Verdauungstrakt inkl. Zäkaltonsillen

durch Epithelschäden höhere Empfänglichkeit für Sekundärinfektionen

### Infektiöse Bronchitis Klinik & Pathologie

variiert je nach Stamm und Alter der Hühner

Mastküken: eher Respirationssyndrome

Legehennen: Legeleistungsdepression, Nierenveränderungen, Bildung deformierter Eier mit wässrigem Eiklar und dünner Schale

Reduktion der Futtermittelaufnahme, Apathie, Entwicklungsstörungen

Pathologie: Ödeme und katarrhalische Entzündungen der Schleimhäute des Respirationstraktes, Luftsackentzündung, geschwollene und blasse Nieren (Interstitielle Nephritis) mit Urat-Stauung und Ablagerungen

frühe Infektionen in der zweiten Lebenswoche führen zu Defekten im Isthmus und Magnum, Zystenbildung und Verlust der Legeleistung

Histologie: submuköses Ödem mit monozytären Infiltraten an der Trachea und in den Bronchien, Epithelzellhyperplasie, Becherzellbildung und Verlust des Flimmerepithels

ohne Sekundärinfektion kommt es schon nach 48 Stunden zu einer Regeneration des Epithels

### Infektiöse Bronchitis Diagnose & Bekämpfung

schneller Krankheitsverlauf und unspezifische Klinik

sichere Diagnose durch Virusnachweis

Trachealtupfer oder Organmaterial, später auch Kloakaltupfer und Zäkaltonsillen

kann im Hühnerembryo, in Trachealkulturen und primären Hühnernierenzellen angezüchtet werden

Embryonen zeigen nach Inokulation in die Allantoishöhle eine Verzweigung und Verkrümmung

kann auch in der Elektronenmikroskopie und in der Immunfluoreszenz nachgewiesen werden

gruppenspezifische RT-PCR, Neutralisationstest, ELISA mit gepaarten Proben

Feldvirus kann nicht vom Impfstamm unterschieden werden

Vakzination wegen Gen-Shift nicht sehr effektiv, verschieden starke attenuierte Lebendvakzine

stark attenuierte Version für die Erstimpfung und schwächere für den Booster

Erstvakzination meist im Alter von 3-4 Wochen über Trinkwasser, Booster um die 10. und 16. Woche

danach jeweils im Abstand von 3 bis 4 Monaten bei legenden Tieren

oft in Kombination mit der Vakzination von New Castle Disease

Lebendvakzine können über Augentropfen, Spray oder Trinkwasser verabreicht werden

es können auch stallspezifische Vakzine hergestellt werden

